

Die 2. Rallye der Technik Caravane 2016

Wir sind dieses Jahr das erste Mal bei der Rallye der Technik Caravane dabei und können uns noch nicht so recht vorstellen was uns dort erwartet.

Schon bei der Anreise am Ausgangspunkt der Rallye, der dieses Jahr im Südsee Camp in der Lüneburger Heide ist, sind wir an der mehr als erstaunt was für uns hier alles vorbereitet wurde. An der Einfahrt zum Campingplatz weisen uns große Schilder auf das bevorstehende Rallye Ereignis hin und heißen uns willkommen. Wenige Meter später werden wir an der Schranke persönlich mit Namen begrüßt. Eine kurze Erklärung und rund 500 Meter später biegen wir um eine Rechtskurve und sind mitten im Fahnenmeer des Fahrerlagers der Technik Caravane Rallye. Ein riesiger Start und Zielbogen weist uns den Weg zur technischen Abnahme. Wir stehen in der Wartereihe vor der Abnahme, drei Fahrzeuge sind noch vor uns, wir sind gespannt was uns hier jetzt erwartet. Die technische Abnahme entpuppt sich als eine Kontrolle der Papiere und des Fahrzeuges. Gleichzeitig bekommen wir eine große Tüte mit allerlei nützlichen Sachen sowie die Roadbooks für beide Rallyetage und eine aufwendig bestickte Softshell Rallyejacke mit den Logos der Sponsoren. Im Rückspiegel sehen wir die unermüdlichen Helfer die Startnummern und die Rallyeschilder an unserem Rallyefahrzeug aufkleben.

Wir fühlen uns schon wie richtige Rallyefahrer in unserem Reisemobil.

Aus der Technischen Abnahme entlassen werden wir von einem Einweiser (die gibt es ab jetzt überall) zu unserem Stellplatz geleitet um uns, nur wenig später das erste Mal mit allen anderen 52 Teilnehmerteams und den Organisatoren zu einem kleinen Umtrunk zu treffen.

Eine tolle Erfahrung, mit so vielen fremden Personen so schnell ein Gefühl zu entwickeln als kenne man sich schon ewig, habe dieselben Hobbys und Neigungen und fühlt sich sofort aufgenommen und wohlbehütet.

Mit sehr unterhaltsamen Gesprächen und gekühlten Getränken verbringen wir den Abend mit den anderen Teilnehmern und dem Orga Team - ein schöner Einstand.

Der erste echte Rallyetag beginnt mit dem kleinen Rallyekurs. Hier wird uns die Kunst des Roadbook lesens genauso beigebracht wie der Ablauf der sogenannten Wertungsprüfung, spezielle Prüfungen auf der Strecke. Wir sind hoch gespannt, denn langsam steigt die Nervosität.

Direkt im Anschluss findet das für alle verpflichtende Fahrerbriefing statt. Hier bekommen wir alle Infos rund um die beiden Rallyetage und noch ein paar gute Tipps für den Ablauf.

Gerade als wir uns überlegen was wir wohl vor dem Start noch auf die Gabel bekommen, stehen die unermüdlichen Helfer vor uns und teilen an alle Teams Lunchpakete aus - lecker!

Dann ist es schon soweit, es ist 13:01 Uhr der Start für das erste Rallyefahrzeug wird freigegeben. Die weiteren Rallyefahrzeuge folgen im Minutentakt. Wir haben mit unserer Startnummer noch rund eine halbe Stunde Zeit, bis sich auch für uns am riesigen Startbogen die Startflagge senkt und wir den Bogen durchfahren und nun tatsächlich echte Rallyefahrer sind. Schlagartig sind alle Vorsätze " dabei sein ist alles" und "Ankommen ist das Ziel", wir sind Rallyefahrer, wir fahren auf Sieg!

Ich fahre, meine Frau liest das Roadbook und gibt mir die Anweisungen. Nach fünfhundert Metern rechts abbiegen. Ich drücke den Tageskilometerzähler und warte bis die Walze 500 Meter anzeigt und tatsächlich, da gibt es eine Strasse. Wir sind fasziniert!

So fahren wir anhand der Anweisungen im Roadbook, die man Chinesenzeichen nennt, kreuz und quer durch die Lüneburger Heide - es ist ein Riesenspaß!

Laut unserem Roadbook, haben wir heute vier Wertungsprüfungen zu absolvieren. Nummer eins bereitet uns keine Mühe, mit einem Tennisball müssen Dosen abgeräumt werden. Ich als Fahrer so es richten - vom Fahrersitz aus! Ich treffe ein paar Dosen, wir lachen uns kaputt und schon geht es weiter. Prüfung Nummer zwei hat es schon in sich. Wir sollen eine Strecke von 200 Metern in genau 22 Sekunden abfahren. Zwei Lichtschranken überwachen unsere Fahrt und

bestätigen uns am Ende der Strecke, dass wir viel zu schnell waren - naja das nächste Mal muss besser passen!

Nach rund der Hälfte der heutigen Gesamtstrecke von rund 90 KM kommen wir zur Kaffeepause mitten in der Heide. An Omas Heidebüdchen kommt die Sonne durch und zaubert eine fabelhafte Stimmung an diesen zauberhaften Ort. Wir bekommen wir einen frischen Kaffee und von Oma selbstgebackenen Kuchen im Tausch gegen einen Chip den wir mit unserem Rallyepaket bekommen haben. Wir sind schon wieder erstaunt und geschmeichelt was für unseren Rallyetross hier auf die Beine gestellt wurde.

Nach der Pause nehmen wir die letzten 40 Kilometer für den heutigen Tag unter die Räder. Eine Wertungsprüfung ist noch zu meistern, die sich als ein großer Spaß herausstellt. Wir müssen mit dem Reisemobil einen Hindernisparcours durchfahren und dabei Bälle in Eimer und Ringe auf Stangen werfen. Jeder Verfehlte Eimer oder Stange bringt Minuspunkte - aber bei uns klappt das ganz gut.

Zurück im Basislager werden wir am Tagesziel vom einer klatschenden und jubelnden Meute am großen Zielbogen empfangen - wir fühlen uns wie Stars und genießen es so gefeiert zu werden. Am Abend treffen wir uns wieder mit allen andern Teilnehmern am Grill der Technik Caravane zum traditionellen Kerzenwechsel. Zwischen den Reisemobilen wird zünftig gegrillt, dazu gibt es Salate und frisch gezapftes Bier und allerlei andere Getränke. Bei Essen, Musik und Tanz vergeht der Abend wie im Flug und bei uns bleibt heute kein Wunsch offen. Müde gehen wir ins Bett, denn am nächsten Morgen geht es, für das erste Fahrzeug, schon um 09:01 Uhr mit dem Start in den zweiten Rallyetag los.

Wir sind wieder rund eine halbe Stunde später dran und haben noch etwas Zeit das Frühstück mit den frischen Brötchen (von unermüdetlichen Helfern!) zu genießen, bevor uns wieder die Nervosität vor dem Start packt und wir uns vorbereiten. Ein letzter Blick in das Roadbook ob wir noch eine Falle entdecken und dann rollen wir schon Richtung Startbogen und ersehen die Flagge die uns den Start freigibt.

Die Flagge geht runter der Start ist frei, wir garen los - yesss!

Schon nach rund 600 Metern die kommt die Mercedes Benz Wertungsprüfung, eine Sollzeitprüfung. Aus den Fehlern von gestern haben wir gelernt, wir zählen die Sekunden laut runter, drei zwei eins ... null - jaaa - genau bei null durch die Lichtschranke, das war gut! Glauben wir...

Es geht direkt weiter, Roadbook lesen und bis zur Mittagspause noch vier weitere Wertungsprüfungen absolvieren, teils spaßig, teils bitterernst aber immer mit großem Spaß. Bei der Mittagsrast mitten in der Heide bekommen wir eine wunderbare Kartoffelsuppe, wer will auch mit Würstchen und Baguette. Entspannung für 60 Minuten, nette Gespräche mit den anderen Rallyeteams und das untrügliche Gefühl dass nicht alle Ergebnisse preisgegeben werden. Aber am Restart nach der Mittagspause sind wir wieder voll bei der Sache, fest entschlossen diese Rallye zu unserer Besten zu machen, Platzierung in der ersten Hälfte, mal mindestens, oder sogar aufs Treppchen fahren! Quatsch, wir müssen über uns selbst lachen - obwohl wir das Treppchen nicht ausschließen wollen, wir sind eben im Rallyefieber.

Die toll geführte Strecke, die traumhafte Landschaft, die originellen und teilweise wirklich schwierigen Wertungsprüfungen lassen und die 180 Tageskilometer vorkommen wie ein Katzensprung. Den Gedanken kaum zu Ende gedacht sind schon am Ziel angekommen. Der riesige Zielbogen weist uns den Weg, die klatschende und jubelnde Menge lässt uns bis zum Zielbogen passieren und vor ins bedeutet uns die Zielflagge dass wir es geschafft haben. Unsere erste Rallye mit dem Reisemobil ist vorbei, wir fühlen uns wie sich wohl Rallyefahrer nach der Paris-Dakkar Rallye fühlen müssen, euphorisiert vom Jubel der umstehenden und echten Glücksgefühlen lassen wir uns den Weg zu unserem Stellplatz weisen.

Wir haben nun etwas Zeit uns frisch zu machen uns auszuruhen, bevor es zur feierlichen Siegerehrung geht. Wir sind gespannt wie wir abgeschlossen haben.

Das festlich geschmückte Zelt und die weiß eingedeckten Tische geben dem Anlass einen würdigen Rahmen. Das Buffet ist vom Feinsten und die Getränkekarte lässt für uns keine Wünsche offen.

Endlich geht es los mit der Siegerehrung - wir schneiden besser ab als gedacht, unter den ersten zwanzig. Als Krönung und absolute Überraschung haben wir auch noch eine der Wertungsprüfungen gewonnen und dürfen nicht nur einen Pokal sondern auch einen wertigen Sachpreis mit nach Hause nehmen.

Die Drivers Party dauert bis lange in die Nacht und es ist schon eine Weile ein neuer Tag angebrochen als wir uns mit dem festen Vorsatz zu Bett legen, bei der nächsten Rallye der Technik Caravane unbedingt dabei sein zu wollen!

Mit von der Partie waren 52 Teams, auf 270 Km Strecke. Die Technik Caravane Rallye wurde von den Partnern der Technik Caravane ausgerichtet und von 16 Sponsoren sowie dem Premiumsponsor Mercedes Benz unterstützt.